

Anlage zur „Rahmenvereinbarung Medienkompetenz“

MBK und OKSH verständigen sich auf die Durchführung folgender Projekte.

1 MedienErzieher

Die Aufgabe der Vermittlung von Medienkompetenz erfordert insbesondere eine fundierte Ausbildung von Multiplikatoren der pädagogischen Praxis. Neben Lehrkräften sind dies insbesondere Erzieherinnen und Erzieher sowie sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten.

Umsetzung:

Um sozialpädagogische Fachkräfte sowohl in der Praxis als auch in der Ausbildung zu erreichen, werden in einem mehrstufigen Verfahren verschiedene Angebote gemacht:

- Fortbildungen für Lehrkräfte an den Fachschulen und Berufsfachschulen für Sozialpädagogik
- Ausbildungsmodule für Referendarinnen und Referendare, die Lehrkräfte an Fachschulen und Berufsfachschulen für Sozialpädagogik werden, Rahmen der Wahlpflichtangebote innerhalb der regulären Referendarsausbildung
- Fortbildungen für tätige Erzieherinnen und Erzieher

2 Medienpädagogische Projektbibliothek

Sozialpädagogische Fachkräfte haben in der praktischen Arbeit oft Schwierigkeiten, Medienprojekte zu gestalten, die für das Alter der ihnen Anvertrauten sowie den technischen und den räumlichen Möglichkeiten vor Ort ideal geeignet sind.

Umsetzung:

Eine medienpädagogische Projektbibliothek („MedienErzieher.de“) des OKSH soll ausgewählte Projekte - nicht nur aus Schleswig-Holstein - über eine einfache Datenbankoberfläche aufbereitet erschließen. Das MBK unterstützt den OKSH bei der Erschließung von Medienprojekten, die in den Schulen stattfinden.

3 Netzwerkarbeit

Das Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein verbindet erfreulicherweise bereits medienpädagogisch tätige Einrichtungen im nördlichsten Bundesland. Nicht nur aufgrund der Spezifika eines Flächenlandes ist es jedoch für Außenstehende oft schwer passende Referentinnen und Referenten, Gerätschaften, Räume, Projektideen oder konkrete medienpädagogische Angebote zu beschaffen.

Umsetzung:

Unter „Mediennetz-SH.de“ richtet der OKSH eine Datenbank ein, die allen Interessierten offen steht. Das MBK kommuniziert die Möglichkeiten dieser Datenbank den ihm zugeordneten Bildungseinrichtungen.

4 Medienkompetenz-Pilotschulen

Einerseits sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an Modellprojekten zur Vermittlung von Medienkompetenz an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen geplant, durchgeführt und ausgewertet worden. Andererseits erfordern immer neue Erscheinungsformen der neuen Medien weiterhin die Erprobung von pädagogischen Antworten auf aktuelle technische und soziale Herausforderungen.

Umsetzung:

An den vier Standorten des OKSH in Kiel, Flensburg, Lübeck und Heide entwickelt dieser eine besondere Partnerschaft zu jeweils einer „Medienkompetenz-Pilotschule“. Das MBK unterstützt den OKSH bei der Auswahl dieser Einrichtungen, insbesondere bei dem Zugang zu der jeweiligen Schule. An diesen Pilotschulen sind über die Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren hinaus auch Mitarbeiter des OKSH begrenzt tätig. Ein besonderes Ziel ist es dabei, Erfahrungen bei der unterrichtlichen Befassung mit aktuellen Themen, wie z. B. sozialen Netzen, auszuwerten und anderen zugänglich zu machen.

5 Außenstudios Hörfunk

Obwohl der Konsum von Radiobeiträgen einen der Spitzenplätze bei den Mediengewohnheiten von Kindern und Jugendlichen einnimmt, findet eine Auseinandersetzung mit diesem Medium und eine Nutzung seiner oft unbekanntem Möglichkeiten in Schulen nur begrenzt statt.

Umsetzung:

Der OKSH richtet in ausgewählten Schulen in Schleswig-Holstein, die im Sendebereich seiner Offenen Kanäle Hörfunk liegen, Außenstudios mit Live-Sendemöglichkeit ein. Hinzu kommen Schulungen von Lehrkräften zum Einsatz von Radioarbeit im Unterricht sowie die Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften zur Durchführung regelmäßiger Sendungen.

6 SchülerMedienLotsen

An Ganztagschulen ist es oft nicht einfach, zusätzliche Angebote, die der Vermittlung von Medienkompetenz dienen, mit den vorhandenen Mitteln zu generieren. Gerade der Nachmittagsbereich ist aber ein ausgezeichnete Lernort für die Durchführung von Medien-Arbeitsgemeinschaften.

Umsetzung:

Der OKSH bildet „SchülerMedienLotsen (SML)“ aus, die als Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse sowohl medienpraktische und -pädagogische Module als auch Module der Jugendleiterausbildung erfahren. Diese SML leiten dann in der 11. und 12. Klasse selbst eine Medien-AG.

7 Medienpädagogisches Volontariat

Absolventen von Fachhochschulen und Hochschulen, die einen Teil ihrer Ausbildung mit dem Schwerpunkt Medien verbracht haben, fehlt es meist an einer medienpädagogischen Zusatzqualifikation. Auf diese Weise können sie nach ihrer Ausbildung keine qualifizierte medienpädagogische Arbeit übernehmen. Ein wichtiges Arbeitsfeld bleibt ihnen verschlossen.

Umsetzung:

Der OKSH bietet weiterhin an seinen vier Standorten ein einjähriges „Medienpädagogisches Volontariat“ (MP Vol) an. Die Volontärinnen und Volontäre erhalten neben einer medienpraktischen Grundausbildung Einsicht in die Projektarbeit mit Medien in verschiedenen Altersstufen. Das MP Vol führt zu einem Zertifikat.

8 Entwicklung eines Aufbaubildungsganges Medienpädagogik an einer Fachschule für Sozialpädagogik

Bereits in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe - z. B. Kindertageseinrichtungen, Horten, Jugendzentren, Heimen - tätige Fachkräfte der Sozialpädagogik sind oft entweder ohne substantielle medienpädagogische Kenntnisse ausgebildet worden oder haben unsystematisch an Fortbildungen teilgenommen. Einrichtungen, die diese Fachkräfte beschäftigen, können die medienpädagogischen Kenntnisse und Fertigkeiten von Bewerberinnen und Bewerbern oder Angestellten nicht genau genug einschätzen.

Umsetzung:

Die Einrichtung eines Aufbaubildungsganges „Medienpädagogik“ an der Fachschule Plön/Preetz wird von den Kooperationspartnern geprüft. Der Ausbildungsgang soll in Teilzeitform (berufsbegleitend) eine organisierte berufliche Zusatzqualifikation vermitteln, die mit einem Zeugnis dokumentiert wird. Dieser Aufbaubildungsgang ergänzt, vertieft und erweitert die beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Medienpädagogik, die die Schülerinnen und Schüler bereits in einem Fachschulbildungsgang erworben haben. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, durch aktive und produktive Medienarbeit zielgruppenorientierte Konzepte zu entwickeln, durchzuführen, zu reflektieren und die Öffentlichkeitsarbeit ihrer Institution zu gestalten.

Stand: *September 2011*